



Bebeth nach der Hoch-Fürstlichen Gedächtniß-Predigt.

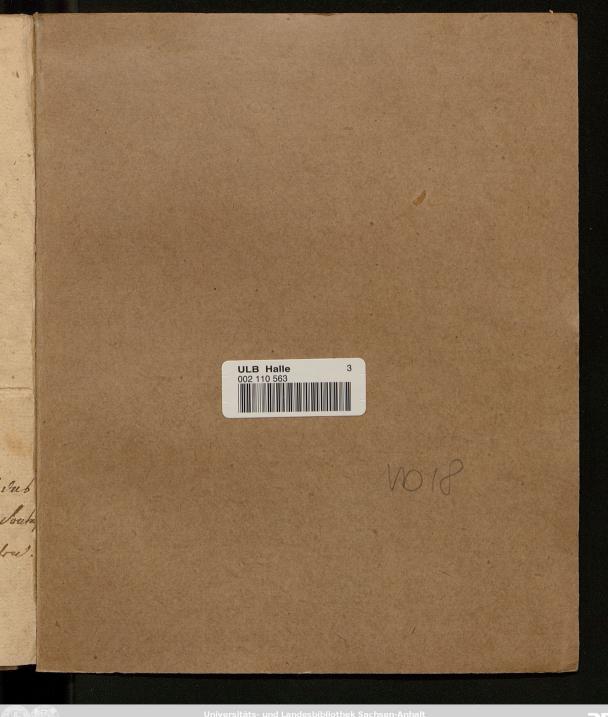
rosser und allgewaltiger GOTE! dir als lein gebühret die Majestät und Ehre: Herrlichkeit, Sieg und Danck. Alles, was im himmel und auf Erden iff, das Dein ift das Reich, und du bist erhöbet über alles zum Obersten; in deiner Sand stebet es nicht nur jedermann groß und starck zu machen, sondern du bist auch der grosse BERRüber Leben und Tod, der die Menschen nach seiner Weißbeit sterben lasset, und nach seiner Allmacht spricht: Rommet wieder Menschen-Rinder. Wir verebren auch jeto billig diese deine Herrlichkeit, nach welcher du alles unter den Menschen Rindern regies rest, und auch ben denen Erhabenen im Wolck noch immer deine Wahrheit bestätigest: Ich babe wohl gefaget, ihr fend Gotter, aber ihr werdet sterben, wie die Menschen Kinder. Dieses baben auch wir nach beinem unerforschlichen Rath und Willen zu unsers Hoch-Fürstlichen Hauses, und so vieler treuen Untertbanen schmerklichen Betrübniß erfabs

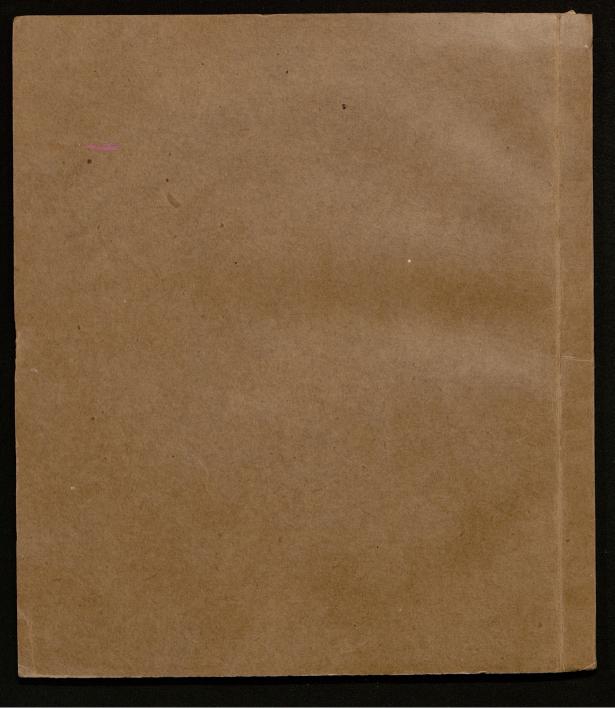
erfahren, ba uns nicht nur vorm Jahre eine gesegnete Kürsten = Mutter, sondern auch vor noch turper Zeit ein anadiaster Landes , Water, so gar unvermuthet, und unsern Gedancken nach, allgu zeitig durch einen seligen Hintritt aus dieser Welt entrissen worden. O HErr! was sollen wir bie ben fagen, da du uns so geschlagen hast? Solten wir nicht billich klagen: Die Crone unfere Haupts) die Crone unsers groffen Fürsten Sauses, die Cros ne unsers gangen Wolcks ist abgefallen; o webe! daß wir so gesündiget haben. Ach ja HERR! unfere Sunden und Miffethaten haben ohnstreitig deinen Zorn gereißet: Denn um des Landes Suns de willen kommen viel Veranderungen der Kurs stenthumer, und wir wurden auch diese deine Buchtigungen noch weit nachdrücklicher empfinden, wenn du nicht immer nach deiner Barmbertiakeit an uns bachtest, welche mitten in dem Ungewitter die Sonne scheinen laft, und uns nach dem Seulen und Weinen mit Kreuden überschüttet. Wie wir nun ben allen diesen bekümmerten Umständen bils lich über unsere Sünde traurig senn, und dir, o himmlischer Vater! mit wahrer Busse begegnen: also ruffen wir dich auch von Herken an: Rebre dich doch wieder zu uns, und sen deinen Knechten gnadig. Rulle uns frühe mit beiner Gnade; fo wollen wir rühmen und frolich senn unser Lebens lana.

lang. Erfreue uns nun wieder, nach dem bu uns fo lange plageft, nach dem wir fo lange Ungluck leiden. Beschirme doch, allgewaltiger Berrscher, unfer verwänsetes Fürsten Saus, und laffe es un: ter der erwünschten Pflege Unfers Durchlauchtig: sten FNJEDENJEDS, in gesegneter Ruhe les ben. Gegne Unfern theuresten Pringen und Lan: des Folger, als den Hoffnungs vollen Fürstens Zweig, auf deffen Früchte und Schatten fich das gante Land freuet. Laß Ihn doch, allerliebster Bater! der armen Kirchen gum Troffe und einem fo groffen Bold zum Beften, nicht nur ferner wache fen und aufwachsen zu deinem Preiß fondern auch bis in die spätesten Jahre einen Fürsten nach dei: nem Bergen, gum Aufnehmen biefer Fürstenthus mer und Lande bleiben. Ja SERR, ber bunach deiner Gnade angefangen haft, das jetige Regiment beines Gefalbten zu fegnen, erbarme dich ferner über und, und laffe alle Dero Chrift: Fürstliche Un: fcblage zu Unfer aller mahren Benl in gefegnete Erfüllung geben. Erquicke hiernachft, o &DEE alles Troftes! Unfer Durchlauchtigstes Rurften-Saus, und alle, die du durch diesen gedoppelten Trauer Rall fcmertlich betrübet haft. Lag bein Gnaden Untlig über alle leuchten, daß Sie an Leib und Scele genesen, und in allen deinen Wegen, unter deinen Seiligen und Herrlichen, an welchen DU

du Wohlgefallen hast, eitel Güte und Wahrheit sinden. Lehre aber auch ben diesen traurigen Jürssten- Gedächtniß uns täglich bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Bezreite uns selber zu dem leßten Kampsse, daß wir in der Krasst unsers Henlandes auf sein Verdienst frölich und selig sterben, und also in unsern Herzen nicht verzagen, wenn der Feind will das Leben verzklagen. Dilst uns allen zu rechter Zeit ritterlich ringen, deine Hand uns halte sest, daß wir auch mit unserm Henlande frölich singen, das Consumatum est; Umen. Christus bleibe im Leben und Sterben unser Gewinn,











Sebeth nach der Hoch-Fürstlichen Gedächtniß-Predigt.

rosser und allgewaltiger GDTE! dir als lein gebühret die Majestät und Chre; Herrlichkeit, Sieg und Danck. Alles, was im himmel und auf Erden ift, bas Dein ist das Reich, und du bist erhöbet über alles zum Oberften; in beiner Sand ftehet es nicht nur jedermann groß und starck zu machen, sondern du bist auch der groffe DERRüber Leben und Tod, der die Menschen nach seiner Weißheit sterben laffet, und nach seiner Allmacht spricht: Rommet wieder Menschen-Rinder. Wir verehren auch jeto billig diese deine Herrlichkeit, nach welcher du alles unter den Menschen : Rindern regie: reft, und auch ben denen Erhabenen im Bold noch immer deine Wahrheit bestätigest: Ich habe wohl gefaget, ihr fend Gotter, aber ihr werdet sterben, wie die Menschen Rinder. Dieses haben auch wir nach beinem unerforschlichen Rath und Willen zu unsers Hoch-Fürstlichen Hauses, und so vie: ler treuen Unterthanen schmerklichen Betrübnig erfabs